



Neuzulassungen von Reisemobilen und Caravans in Europa steigen weiter

Urlaubsform Caravaning in Europa weiterhin im Trend

Frankfurt am Main, 27. Juni 2019

Der Urlaub mit Reisemobil und Caravan bleibt 2019 weiter voll im Trend. In den ersten vier Monaten des Jahres wurden in Europa insgesamt rund 80.000 Freizeitfahrzeuge neu zugelassen. Das sind gut 5 Prozent mehr als im selben Zeitraum 2018, einem der erfolgreichsten Jahre in der Geschichte der europäischen Caravaning-Branche. Beide Fahrzeugsegmente und nahezu alle nationalen Caravaningmärkte Europas zeigten sich zum Jahresauftakt im Plus. Damit stehen die Zeichen für das Gesamtjahr 2019 gut.

Der Urlaub mit Reisemobil und Caravan ist in Europa „in“ wie selten zuvor. Die Neuzulassungen von Freizeitfahrzeugen in Europa knüpfen an das deutliche Wachstum des vergangenen Jahres an und stiegen zwischen Januar und April um starke 5,3 Prozent im Vergleich zum selben Zeitraum 2018. Insgesamt wurden in den ersten vier Monaten 79.634 Fahrzeuge neu zugelassen. Dabei konnten fast alle nationalen Märkte Zuwächse verzeichnen. Von den relevanten nationalen Märkten entwickelten sich insbesondere Deutschland (plus 13,7 Prozent), Spanien (plus 38,2 Prozent), Belgien (plus 11,0 Prozent) und die Schweiz (plus 15,1 Prozent) sehr positiv. Frankreich konnte das hervorragende Ergebnis des Vorjahres nahezu bestätigen während die Neuzulassungen im Vereinigten Königreich wegen der unklaren Situation rund um den Brexit und dessen bereits spürbaren negativen wirtschaftlichen Folgen erneut leicht sanken (minus 0,9 Prozent).

Rekordnachfrage bei Reisemobilen

Bei Reisemobilen hält die Rekordnachfrage des vergangenen Jahres ungebremst an. 50.842 zwischen Januar und April neu zugelassene Fahrzeuge bedeuten ein starkes Plus von 6,2 Prozent verglichen mit dem Vorjahreszeitraum. Dabei befindet sich das Gros der nationalen Reisemobilmärkte weiter auf Wachstumskurs. Deutschland, der mit Abstand zulassungstärkste Markt, wuchs in den ersten vier Monaten um sehr kräftige 14,8 Prozent.

Die Bundesrepublik steuert damit auf ein neues Rekordergebnis für 2019 – das bereits neunte in Folge – zu. Frankreich, der zweitgrößte Markt, knüpfte an das Rekordergebnis des Vorjahres an. Trotz Brexit stiegen die Neuzulassungen von Reisemobilen auch im Vereinigten Königreich, dem weiterhin drittgrößten Markt (plus 4,7 Prozent). Die relevanten Märkte in Spanien (plus 31,9 Prozent), Belgien (plus 12,2 Prozent) und der Schweiz (plus 26,0 Prozent) erzielten in den ersten vier Monaten herausragende Zuwächse. Die drei Länder sind damit ebenso auf Kurs, den Rekord aus dem Vorjahr nochmal zu übertreffen, wie Österreich. Der italienische Markt entwickelte sich nach sukzessiver Konsolidierung der Vorjahre und einem enormen Wachstum im vergangenen Jahr in den ersten vier Monaten auf hohem Niveau rückläufig.

Caravan-Neuzulassungen mit solidem Wachstum

Die Caravan-Neuzulassungen legten zum Jahresbeginn ebenfalls zu und stiegen um gute 3,6 Prozent. Insgesamt wurden in Europa zwischen Januar und April 28.792 Caravans neu zugelassen. Die Mehrheit der nationalen Caravan-Märkte konnte an die positive Entwicklung des Jahres 2018 anknüpfen. Besonders stark ist wie bei den Reisemobilen der Anstieg in Deutschland, dem mit 10.111 neu zugelassenen Caravans zulassungstärksten Markt. Hier steht ein Plus von 11,3 zu Buche. Die Neuzulassungen der konjunktur-sensibleren Caravans sanken im Vereinigten Königreich wegen der wirtschaftlichen Unsicherheit und daraus resultierender gezügelter Konsumfreude aufgrund des Brexits erneut spürbar (minus 5,0 Prozent). Mit 6.848 neu zugelassenen Fahrzeugen bleibt das Vereinigte Königreich, der für Jahrzehnte größte Caravan-Markt, die Nummer 2 in Europa. Der wichtige niederländische Markt wuchs um ordentliche 4,2 Prozent auf 2.717 neu zugelassene Caravans, während Frankreich (2.756 Einheiten) das sehr gute Vorjahresniveau annähernd halten konnte.

„Für die europäische Caravaning-Branche war 2018 mit über 200.000 neu zugelassenen Freizeitfahrzeugen das erfolgreichste Jahr seit über einem Jahrzehnt. Zu Beginn dieses Jahres setzte sich dieser positive Trend fort und wir erwarten auch in den kommenden Monaten in beiden Fahrzeugsegmenten und in der Mehrheit der europäischen Märkte ein solides Wachstum“, sagt Jost Krüger, Generalsekretär der European Caravan Federation (ECF).

Weitere Informationen zum Thema Caravaning finden Sie unter:

www.e-c-f.org sowie unter www.caravaning-info.de.

European Caravan Federation

Die European Caravan Federation (ECF) ist Dachverband und Vertretung der nationalen Organisationen der europäischen Freizeitfahrzeugindustrie mit Sitz in Zürich. Der Präsident des ECF ist François Feuillet und Generalsekretär ist Jost Krüger. Der 1964 gegründete Verband besteht aus insgesamt zwölf nationalen Organisationen, die jeweils den industriellen Zweig der Caravaning-Branche in den jeweiligen EU-Mitgliedstaaten vertreten. Die ECF ist das Sprachrohr der europäischen Caravaningbranche in Brüssel. Zu ihren Hauptaufgaben zählen die politische, wirtschaftliche und technische Interessenvertretung. Der Geschäftssitz der ECF ist Zürich.